

## KARL PROCHASKA IN TESCHEN.

Hochgeehrter Herr und Freund!

Ihren Entschluss in Bezug auf die von mir  
beabsichtigte Beigabe Ihres Porträts zu dem neu  
nächst vollendeten Bande „Wienerisches“  
habe ich mir noch zu erbitten. Sie werden  
und sollen entscheiden nach Ihrem Ermessen.

Beachten Sie gütigst meine beängelteten, jüng-  
sten Auseinandersetzungen, denen ich nur noch  
Reins hinzuzufügen habe. Sie erscheinen  
dem Publicum gegenüber und sind auch  
thatsächlich nicht Selbstbiographien des Buches,  
Ihr in dasselbe erstreckt aufzunehmendes Porträt  
ist eine zur Ausstattung desselben gehörende

Und <sup>sind</sup> Sie so - ädel oder skrupulös oder  
wie ich nennen soll, dass Sie das gemalt,  
gut so setzen wir unter das Bild „Nach  
einer 2 [3, 5 ?] Jahre alten Photoy.“

Das Bild ist fertig, das Kupferbrett  
dazu habe ich erhalten, es ist eine sehr  
feine Holzschnittarbeit, es ist gut, ja  
sehr gut getroffen, Sie sollen insofern  
volle Freiheit haben über seine Aufnahme  
in das Buch zu entscheiden.

Entscheiden Sie also! Geien Sie mir  
nicht böse, wenn ich Sie bitte mir  
die latente Resolution jedenfalls  
postwendend bekannt zu geben.

Hochachtungsvoll geüßert

Vaterwollaska

\*) Damit will ich nicht behaupten, dass es unmöglich gewesen wäre, dies  
Portrait - Abbildung noch vorzüglichere zu versehen. <sup>Sagen Sie mir aber später, was  
weshalb das Portrait noch nicht abgedruckt ist.</sup>  
sagen ?





Sache und diese - wie m<sup>o</sup>glich bekannt -  
stets in den H<sup>o</sup>nden des Verlegers. - Angenommen  
nun, es w<sup>u</sup>rd<sup>e</sup>n sich Leute finden, die an der  
G<sup>u</sup>tegenheit Ihres ber<sup>u</sup>glichen Portraits etwas  
fadellen, so ist es als selbstverst<sup>o</sup>ndlich zu  
betrachten, dass dieselben alle fehlen dem  
Verleger zugeschrieben werden. Abern Sie es  
u<sup>o</sup>brigens schon erlebt, dass an uns immer  
f<sup>u</sup>r einem Portrait gar Niemand etwas  
zu bekr<sup>o</sup>fteln gew<sup>o</sup>hnt hatte? Ach nicht.

Pommesfest steht, dass Ihr Bild eine  
feine Tylographie ist, und nach meiner  
Meinung sind Sie vorz<sup>u</sup>glichen gut u<sup>o</sup> =  
hoffen. Und ersch<sup>o</sup>cken Sie auf dem  
Bilde vielleicht ein paar Jahre j<sup>u</sup>nger,  
so antworte ich: wer l<sup>o</sup>st allj<sup>o</sup>hrlich sich  
photographieren!